

## Arriva Tschechien plant Schnellzug

Die tschechische DB-Tochter Arriva vlaky will ab Dezember 2015 einen wöchentlichen Fernverkehrszug von der tschechischen Hauptstadt Prag über Olomouc und Uherské Hradiště nach Trenčín in der Slowakei anbieten: hin am Freitag, zurück am Sonntag; die Fahrzeit soll weniger als fünf Stunden betragen. Das Angebot richtet sich vornehmlich an Studenten, die bislang die schnellen und direkten Reisebusse bevorzugen. Obwohl die Strecke zu vier Fünfteln elektrifiziert ist, sollen Dieseltriebwagen der Reihe 845 (vormals DB 628.2) eingesetzt werden. Deren Zulassung für die Slowakei wird noch im Sommer 2015 erwartet. (pc)

## In Aarhus entsteht die „Letbane“

Im dänischen Aarhus sind die Bauarbeiten für die sogenannte Letbane, eine vorwiegend eigentrasseierte kombinierte S-Bahn und Strassenbahn, in vollem Gang. Die erste Etappe verbindet zwei existierende Bahnlinien, nämlich die Odder- und die Grenaabahn, mittels einer zwölf Kilometer langen Neubaustrecke von Lystrup im Norden durch das Stadtzentrum nach Aarhus Hauptbahnhof. Die so entstehende Stadtbahnlinie ist 110 Kilometer lang und weist 51 Haltestellen auf, 18 davon auf dem neuen Strassenbahnabschnitt. Die Inbetriebnahme ist für 2017 vorgesehen.

Realisiert wird die Letbane durch ein Konsortium aus Stadler und Ansaldo STS. Stadler wird 24 Fahrzeuge zweier verschiedener Gattungen abliefern: je zur Hälfte Variobahnen für kürzere Abschnitte im Agglomerationsgebiet

Ausschnitt des künftigen „Letbane“-Netzes mit der Strassenbahnstrecke von Lystrup durch das Stadtzentrum von Aarhus zum Hauptbahnhof und der südlich anschließenden Bahnstrecke nach Odder. Ebenfalls eingezeichnet ist die bestehende Bahnstrecke von Lystrup nach Aarhus (Zeichnung: pd).



und Tango für die längeren Strecken bis Odder und Grenaa. Toiletten sind trotz der relativ langen Distanzen keine vorgesehen, was von der Bevölkerung bereits kritisiert wird. Mit dem Betrieb der Letbane wurde Keolis beauftragt. (lund)

## Weitere Flirt für Emilia-Romagna

Im November 2009 gewann Stadler Rail im Konsortium mit AnsaldoBreda einen Auftrag über 32 elektrische Flirt und zwei Diesel-GTW für die italienischen EVU Sistemi Territoriali (ST) und Ferrovie Emilia Romagna (FER). Die Ablieferungen begannen 2012. Die Bestellung umfasste Optionen für weitere 20 Flirt und zwei GTW. Aus dem Erstauftrag erhielt die FER zwölf fünfteilige Züge. Nun hat deren Nachfolgegesellschaft Trasporto Passeggeri Emilia-Romagna (TPER) offensichtlich Optionen gezo-gen, denn im Stadler-Werk Bussnang sind sieben weitere fünfteilige Flirt seit längerem im Bau – ebenso die Mittelwagen, die beim Erstauftrag teilweise in Italien gefertigt wurden.

Der schienengebundene Regionalverkehr in der Region Emilia-Romagna wurde kürzlich nach einer Ausschreibung an ein Konsortium aus Trenitalia und TPER vergeben. Bis 2018 sollen etwa 750 Millionen Euro in die Beschaffung von 96 weiteren Triebzügen investiert werden. Zusammen mit den bereits vorhandenen neuzeitlichen Zügen würde so das gesamte ältere Rollmaterial ersetzt. (lüt)

## Ceneri-Basistunnel ein Jahr später

Der 15,4 Kilometer lange Ceneri-Basistunnel im Tessin wird erst im Dezember 2020 in Betrieb gehen, ein Jahr später als geplant. Die Alptransit Gotthard AG begründet dies mit dem Rechtsstreit bei der Vergabe der Bahntechnik. Bislang war man davon ausgegangen, die dadurch entstandene Verzögerung aufholen zu können. (pd)

## Mehrarbeit wegen starkem Franken

Um die wirtschaftlichen Folgen des starken Schweizer Fränkens etwas abzumildern, muss das Personal von SBB Cargo International länger arbeiten: Die tägliche Arbeitszeit wurde rückwirkend ab Februar 2015 von 492 auf 510 Minuten angehoben; im kommenden Jahr werden es 504 Minuten sein. Das Kader verzichtet zudem auf zwei bis acht Prozent seines Lohns. Das mit den Gewerkschaften ausgehandelte Massnahmenpaket wurde in einer Zusatzvereinbarung zum Gesamtarbeitsvertrag festgeschrieben. Im Gegenzug gilt bis Ende 2017 eine Lohn- und Arbeitsplatzgarantie für die gesamte Belegschaft. Zudem erhält das Personal als Ausgleich für die zeitliche Mehrleistung Ende 2017 und 2018 jeweils Prämien im Umfang von 1,7 Prozent des Jahresbasissalärs. (sbb)

## Syntus bestellt Flirt

In den Niederlanden hat sich das EVU Syntus gegen die Konkurrenten NS Reizigers und Arriva durchgesetzt: Es wird die Linien Zwolle – Wierden – Enschede und Zwolle – Kampen ab Dezember 2017 für 15 Jahre betreiben. Syntus wird für diese Leistungen 17 Flirt 3 bei Stadler bestellen; die Strecken werden bis zur Betriebsaufnahme elektrifiziert. Mit den leistungsstarken Triebzügen soll die Fahrzeit von Zwolle nach Enschede, derzeit 68 Minuten, um bis zu 20 Minuten kürzer werden. Dies ermöglicht wiederum effizientere Umläufe und

Rechte Seite:

Oben: Im Bahnhof Altamura sind zwei Stadler-Triebwagen aus Bari angekommen und werden für die Weiterfahrt nach Matera Sud (vorne) und Gravina (hinten) getrennt. Auf Gleis 3 steht der aus Fiat-Triebwagen bestehende Gegenzug (Foto: M. Arnold, 4. Mai 2015).

Unten: Der brandneue ETR 425 041 auf der Fahrt zum Flughafen Fiumicino im Bahnhof Roma Tuscolano (Foto: L. Pallotta, 8. Juli 2015).

damit ein dichteres Angebot bei relativ bescheidenen Mehrkosten. (vos)

## FAL-Flotte komplett

Im Jahr 2011 bestellten die süditalienischen Ferrovie Appulo Lucane (FAL), die zwischen Bari und Potenza ein zusammenhängendes 950-mm-Netz von 183 Kilometern Länge betreiben, bei Stadler Bussnang fünf zweiteilige und sechs dreiteilige Dieseltriebwagen, die in den Jahren 2012/2013 in Betrieb gingen. Sie werden auf den Strecken von Bari nach Matera und Gravina mit Flügelung in Altamura eingesetzt. Für die Strecke Potenza – Avigliano Città wurden in einer Anschlussbestellung sechs zweiteilige Triebwagen geordert, von denen der letzte im Mai/Juni 2015 in Betrieb genommen wurde. Mit nunmehr 17 modernen Niederflurzügen können die FAL auf die zuletzt nur noch in der Region Potenza eingesetzten Breda-Triebwagen des Typs M2 verzichten. Ebenfalls wurden mehrere Fiat-Triebwagen des Typs M4 ausgemustert.

Fünf ähnliche Züge sind in Süditalien bei den Ferrovie delle Calabria im Einsatz; diese verfügen zusätzlich über einen Zahnradantrieb. (arn)

## Neue Flughafenzüge in Rom

Als „Leonardo Express“ Roma Termini – Fiumicino Aeroporto werden seit 6. Juli zwei fünfteilige Triebzüge ETR 425 „Jazz“ eingesetzt; drei weitere sollen folgen. Sie tragen eine vergleichbare Gestaltung wie ihre kürzeren Vorgänger ALe 501/502 (Minuetto). (pall)

## Korrigenda zu Heft 7/2015

„CAF-Trams für Luxemburg“, S. 350: Die geplante Tramhaltestelle Pont Rouge, in deren Nähe die neue Bahnstation Kirchberg-Pfaffenthal gebaut wird, liegt oberhalb der Bahnstrecke Luxemburg – Ettelbruck – Gouvy und nicht an der Strecke nach Trier. Die Züge aus Trier (und aus anderen Richtungen) sollen über Luxemburg hinaus bis dorthin durchgebunden werden, um eine attraktive Verknüpfung mit der neuen Strassenbahn zu schaffen. Weiter weist ein aufmerksamer Leser darauf hin, dass auf dem Designbild, das die künftige Situation zeigt, zwei Wagen der Standseilbahn, die Tram- und Bahnhaltestelle verbinden soll, auf dem gleichen Gleis fahren. Das ist kein Fehler: Es werden zwei parallele, voneinander unabhängige Standseilbahnen mit je zwei Kabinen gebaut, die auf dem überdeckten Abschnitt (also auf dem Bild nicht sichtbar) kreuzen.

„Elektrifizierung in Dänemark“, S. 355: Laut mehreren dänischen Quellen hat das Elektrifizierungsprogramm einen Umfang von 12 Milliarden Kronen, was 1,6 Milliarden Euro entspricht. Der im Text genannte Betrag von 2,8 Milliarden Kronen bezieht sich auf den Siemens-Anteil.